



AFRIKA-VEREIN  
DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT

# 2011

Tätigkeitsbericht



# Inhalt

AFRIKA IM JAHRE 2011	4
AUFGABE UND ROLLE DES AFRIKA-VEREINS DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT	8
DER DIENSTLEISTUNGS-AUFTRAG UND SEINE UMSETZUNG	9
AKTIVITÄTEN DES VEREINS IN 2011	12
DIE PLANUNG FÜR DAS JAHR 2012	17
DIE ORGANE DES AFRIKA-VEREINS	18
JAHRESABSCHLUSS UND MITGLIEDERBEWEGUNG	23
ANHANG:	
DEUTSCH-AFRIKANISCHER AUSSENHANDEL	24
MITGLIEDERENTWICKLUNG / BRANCHENZUSTÄNDIGKEIT	27
ANTENNEN	28
ORGANIGRAMM	30
IMPRESSUM	31

# Afrika im Jahre 2011

Das politische Geschehen in Nordafrika hat im Jahr 2011 für den gesamten afrikanischen Kontinent erhebliche Auswirkungen gehabt. Die Wachstumsprognosen für den Gesamtkontinent wurden für 2011 auf knapp vier Prozent reduziert und der Ruf nach mehr Demokratie und Freiheit wurde auch in anderen Regionen des Kontinents lauter. Die unmittelbaren Folgen sind aber zur Zeit vor allem in Nordafrika sichtbar. Tunesien hat eine demokratisch gewählte verfassungsgebende Versammlung, in Ägypten fanden Parlamentswahlen statt und in Libyen endete die 42 Jahre andauernde Herrschaft von Gaddafi. Eine der wichtigsten Regionen Afrikas befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel, dessen Ausgang noch weitestgehend offen ist. Die Optimisten rechnen mit einer weiteren Demokratisierungswelle in Afrika, während die Pessimisten eine neue Zeit der Instabilität anbrechen sehen.

Das afrikanische BIP-Wachstum hat nach Prognosen der Afrikanischen Entwicklungsbank (AfDB) 2011 nur knapp 4 Prozent erreicht. Die einzelnen Regionen verzeichnen dabei jedoch ein sehr unterschiedliches Wachstumstempo. Während der Internationale Währungsfonds (IWF) für Subsahara-Afrika im Jahr 2011 mit einer Wachstumsrate von 5,1 Prozent rechnete, erlebte Nordafrika nach Prognosen der AfDB eine stagnierende Wirtschaft. Insgesamt konnte Afrika 2011 erneut von hohen Rohstoffpreisen profitieren, welche für teilweise deutlich steigende Einnahmen sorgten. Sorgen bereitete vielen Ländern

jedoch eine stark anziehende Inflation, die in einigen Ländern Afrikas zweistellige Werte erreichte und insbesondere bei ärmeren Bevölkerungsschichten zu realen Einkommensverlusten führte. Ein nachhaltiges Wachstum, das die breite Bevölkerung erreicht, bleibt damit für viele afrikanische Staaten trotz hoher Wachstumsraten eine große Herausforderung.

Der deutsch-afrikanische Außenhandel konnte von der Wachstumsdynamik in Subsahara-Afrika profitieren und mit einem Handelsvolumen von 42,3 Mrd. Euro den alten Höchststand von 40,3 Mrd. Euro aus dem Jahr 2008 deutlich übertreffen. Die Einfuhren stiegen um 28 Prozent auf 21,8 Mrd. Euro und die Ausfuhren um 2,7 Prozent auf 20,5 Mrd. Euro. Auf Grund des starken Rohstoffpreisanstiegs übertrafen die Einfuhren damit wieder die Ausfuhren.

Die Wirtschaft Nordafrikas stagnierte 2011 auf Grund der gewalttätigen Auseinandersetzungen in Libyen sowie der politischen Umbrüche in Ägypten und Tunesien. Die deutschen Exporte in die Region gingen sogar um 10,9 Prozent auf 7,8 Mrd. Euro zurück. Die Importe aus Nordafrika stiegen dagegen auf Grund der höheren Energierohstoffpreise um 17,2 Prozent auf 8,7 Mrd. Euro an. Der Hauptgrund für die Stagnation Nordafrikas war der Einbruch der libyschen Wirtschaft, die nach Schätzungen des IWF rund 60 Prozent ihres Volumens verlor. Die Erdölproduktion ging zwischenzeitlich von 1,7 Mio. Barrel pro Tag auf lediglich 22.000 Barrel



Im Juli 2011 organisierte der Afrika-Verein erstmals nach dem Sturz des Gaddafi-Regimes eine Delegationsreise nach Libyen. Mit einer Transallmaschine des Bundesverteidigungsministeriums traf die 26-köpfige Delegation am 27. Juli in Bengasi ein. Auf der Reise wurden unter anderem zwei Tonnen medizinische Hilfsgüter an libysche Krankenhäuser übergeben.

pro Tag zurück. Das machte sich auch in den deutsch-libyschen Handelsbeziehungen stark bemerkbar. Die Exporte nach Libyen fielen um 66 Prozent auf 324 Mio. Euro und die Importe um 36 Prozent auf 2 Mrd. Euro.

Einen ebenfalls starken Rückgang verzeichneten auch die deutschen Exporte nach Ägypten, die um 22,3 Prozent auf 2,4 Mrd. Euro zurückgingen. Ägyptens Wirtschaft hat zwar keinen Einbruch wie die libysche Wirtschaft erfahren, aber der IWF schätzt das BIP-Wachstum für 2011 auf 1,8 Prozent und prognostiziert für 2012 auch nur einen Zuwachs um 1,5 Prozent. Von dem geringen Wachstum waren besonders die Maschinenbauindustrie (-26,4 Prozent auf 570 Mio. Euro) und die Kfz-Branche (-44,3 Prozent auf 281 Mio. Euro) betroffen. Das Ägypten durchaus Potential hat, zeigen die steigenden deutschen Erdölimporte (+144 Prozent auf 935 Mio. Euro). Auch der Tourismus, der 2011 um rund ein Drittel einbrach, besitzt erhebliche Ausbaumöglichkeiten. Es gab jedoch auch in Nordafrika Länder, die sich positiv entwickelten. Marokko verzeichnete 2011 ein BIP-Wachstum von 4,3 Prozent und soll in diesem Jahr mit 3,7 Prozent wachsen. Davon profitierten auch die deutschen Exporte, die um 10,7 Prozent auf 1,5 Mrd. Euro stiegen. Bei den Importen gab es sogar ein Plus von 21,3 Prozent auf 743 Mio. Euro. Besonders gut entwickelte sich der Export der Kfz-Branche, die ein Plus von 23,7 Prozent auf 325 Mio. Euro erzielte und damit erneut auch die erfolg-

reichste Exportbranche war. Beim Import ist die Bekleidungsindustrie auf Platz eins und konnte ein Plus um 42,7 Prozent auf 263 Mio. Euro erzielen. Das BIP Tunesiens ging dagegen nach Schätzungen des IWF um 0,8 Prozent zurück. In diesem Jahr rechnet der IWF mit einem Wachstum von lediglich 2,2 Prozent. Der deutsch-tunesische Außenhandel stagnierte daher 2011. Während die Importe noch um 8,5 Prozent auf 1,5 Mrd. Euro anstiegen, gingen die Exporte um 3 Prozent auf nun ebenfalls 1,5 Mrd. Euro zurück. Einzelne Exportbranchen konnten trotzdem wachsen, so z.B. der Export von landwirtschaftlichen Erzeugnissen (+45,5 Prozent auf 30 Mio. Euro) sowie auch von Nahrungsmitteln und Futtermitteln (+259,8 Prozent auf 41 Mio. Euro). Bei der wichtigen Kfz-Branche gingen die Exporte dagegen um 26,6 Prozent auf 279 Mio. Euro zurück. Bei den Importen aus Tunesien waren in diesem Jahr die Bekleidungen die wichtigste Branche (+12 Prozent auf 386 Mio. Euro) und lösten damit wieder den Kfz-Sektor ab (- 6,2 Prozent auf 345 Mio.). Algeriens Volkswirtschaft konnte zwar weiter wachsen, profitierte aber fast ausschließlich von der starken Nachfrage im Energiesektor. Das BIP verzeichnete 2011 ein Plus von 2,9 Prozent und soll in diesem Jahr um 3,3 Prozent wachsen. Die deutschen Exporte stiegen um 7,2 Prozent auf 1,5 Mrd. Euro. Die Abhängigkeit vom Energiesektor belegen auch die deutschen Importe, die um 186 Prozent auf 2 Mrd. Euro anstiegen und zu 99 Prozent aus Erdöl bzw. Mineralölerzeugnissen bestanden.

Ostafrika war nach Schätzungen der AfdB mit einem BIP-Wachstum von 6,7 Prozent erneut die am stärksten wachsende Region Afrikas. Davon profitierte auch der deutsche Außenhandel mit der Region - das Handelsvolumen stieg um 13,9 Prozent auf 1,3 Mrd. Euro. Während jedoch die Importe aus Ostafrika um 43,2 Prozent auf 660 Mio. Euro stiegen, gingen die Exporte in die Region um 5,1 Prozent auf 677 Mio. Euro zurück. Von dieser Entwicklung war auch die größte ostafrikanische Volkswirtschaft Kenia betroffen. Das kenianische BIP konnte erneut um 5 Prozent gesteigert werden. Das Wachstum kam trotz einer ausgeprägten Trockenheit im Norden des Landes und des Kriegseinsatzes kenianischer Truppen in Somalia bei der Bekämpfung der Al Shabab zustande. Die kenianische Inflation erreichte im zweiten Halbjahr 2011 teilweise 20 Prozent, was die kenianische Regierung schließlich zu einer strengeren Ausgabenpolitik führte. Darunter litten auch die deutschen Exporte, die um 11,9 Prozent auf 248 Mio. Euro zurückgingen. Bei den Importen gab es dagegen ein deutliches Plus von 30 Prozent auf 123 Mio. Euro. Allein der Importwert von Kaffee stieg um 31,5 Prozent auf 44,3 Mio. Euro an, obwohl die Einfuhrmenge um 8,3 Prozent auf 9.100 Tonnen zurückging. Äthiopien verzeichnete sogar noch einmal ein BIP-Wachstum von Plus 7,5 Prozent und trotzdem konnten die deutschen Exporte scheinbar nicht profitieren, sie gingen um 13,5 Prozent auf 122 Mio. Euro zurück. Allerdings hatte es 2010 sehr hohe Lieferungen von Sonsti-

gen Waren gegeben, die um 79,8 Prozent von 41,5 auf 8,7 Mio. Euro zurückgingen. Der Absatz von Maschinen konnte dagegen um 6,9 Prozent auf 38 Mio. Euro gesteigert werden und auch der Absatz der Kfz-Branche nahm um 6,3 Prozent auf 15 Mio. Euro zu. Die Exporte nach Tansania stiegen um 16 Prozent auf 132 Mio. Euro und die nach Uganda stagnierten bei 100 Mio. Euro.

Westafrika war mit einem BIP-Wachstum von 5,9 Prozent nach Ostafrika die am schnellsten wachsende Region Afrikas. Der deutsche Außenhandel mit Westafrika konnte seinen Anteil weiter steigern und erreicht inzwischen 18,9 Prozent am gesamten Afrikahandel. Die deutschen Exporte verzeichneten ein Plus von 25,8 Prozent auf 2,6 Mrd. Euro und die Importe stiegen sogar um 56,4 Prozent auf 5,4 Mrd. Euro. Der Hauptgrund für den starken Anstieg bei den Importen, waren die deutlich höheren Erdöleinfuhren, die allein aus Nigeria um 80,7 Prozent auf 3,2 Mrd. Euro anstiegen. Nigeria war 2011 erstmals der zweitwichtigste afrikanische Handelspartner Deutschlands. Die deutsch-nigerianischen Beziehungen wurden auch durch den Besuch von Bundeskanzlerin Merkel in Nigeria belebt. Die deutschen Exporte nach Nigeria machten ein Plus von 18 Prozent auf 1,3 Mrd. Euro. Allein der Absatz von Maschinen nahm um 37,4 Prozent auf 384 Mio. Euro zu. In Westafrika ist inzwischen Ghana wiederum der zweitwichtigste Absatzmarkt. Ghana profitierte 2011 vor allem vom Beginn der kommerziellen Erdölförderung, die hohe Investitionen

und jetzt auch Einnahmen zur Folge hat. Die ghanaische Volkswirtschaft gehört seit Jahren zu den am schnellsten wachsenden Staaten der Welt und erreichte 2011 ein BIP-Wachstum von 13,6 Prozent, das sich 2012 auf 8,8 Prozent verlangsamen soll, damit aber immer noch zu einer weltweiten Spitzengruppe gehört. Die deutschen Exporte nach Ghana stiegen um 32,3 Prozent auf 276 Mio. Euro, während die Importe um 7 Prozent auf 138 Mio. Euro zurückgingen. Allein der Absatz von Maschinen stieg um 41,2 Prozent auf 86 Mio. Euro und der von Kfz-Teilen um 38,8 Prozent auf 56 Mio. Euro. Das Nachbarland Côte d'Ivoire litt dagegen unter den Kämpfen zwischen dem abgewählten Präsidenten Gbagbo und dem neuen Präsidenten Quattara. Das BIP ging um 4,7 Prozent zurück, soll jedoch 2012 um 8,1 Prozent steigen.

Das Südliche Afrika wurde 2011 für Deutschland zur wichtigsten Handelsregion und löste damit Nordafrika wieder ab. Die Exporte stiegen um 11,8 Prozent auf 9,3 Mrd. Euro und die Importe sogar um 24,5 Prozent auf 7,7 Mrd. Euro. Der wichtigste bilaterale Handelspartner blieb die Republik Südafrika, die 2011 ein BIP-Wachstum von 3,1 Prozent erzielte. Die deutschen Exporteure steigerten ihre Lieferungen um 12,8 Prozent auf 8,6 Mrd. Euro und die Importe verzeichneten ein Plus von 15,8 Prozent auf 6,2 Mrd. Euro. Bei den Exporten war erneut die Kfz-Branche führend und steigerte ihre Lieferungen um 8,8 Prozent auf 2,6 Mrd. Euro. Die zweitwichtigste Branche ist der Maschinenbau,

der den Absatz um 17,5 Prozent auf 1,6 Mrd. Euro steigerte. Die wichtigste Warengruppe bei den Importen bildeten Metalle, deren Importwert um 24,2 Prozent auf 1,5 Mrd. Euro stieg. Danach folgten Kfz (-4,3 Prozent auf 963 Mio. Euro) und Maschinen (+30,4 Prozent auf 900 Mio. Euro). Der zweitwichtigste Handelspartner im Südlichen Afrika blieb Angola. Die Importe – fast ausschließlich Erdöl – stiegen um 288,3 Prozent auf 883 Mio. Euro und die Exporte gingen leicht um 4,1 Prozent auf 250 Mio. Euro zurück. Mauritius ist dann mit Exporten von 96 Mio. Euro (+ 8,1 Prozent) schon der drittwichtigste Absatzmarkt für Deutschland.

Die Rolle der Politik ist im letzten Jahr durch die Entwicklungen in Nordafrika und auch der Côte d'Ivoire deutlich ins Zentrum gerückt. Die Wachstumsaussichten für den afrikanischen Kontinent bleiben aber grundsätzlich positiv. Die Rohstoffnachfrage sorgt voraussichtlich für weiterhin steigende Investitionen und Einnahmen in Afrika. Allerdings bleibt die Gefahr von politischen Rückschlägen und damit auch negativen Folgen für die Wirtschaft bestehen. Das zeigen andauernde Konflikte wie im Sudan, aber auch Rückschläge wie im derzeit faktisch geteilten Mali. Trotzdem bleiben wir zuversichtlich, dass die Prognosen des IWF für Afrika mit Wachstumsraten von über fünf Prozent eintreffen. Damit würde Afrika den positiven Trend des letzten Jahrzehnts fortsetzen und auch für die deutsche Wirtschaft ein zunehmend attraktiverer Wirtschaftspartner werden.

# Aufgabe

## und Rolle des Afrika-Vereins

Der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft ist der Außenwirtschaftsverband der deutschen Unternehmen und Institutionen mit wirtschaftlichem Interesse an den Staaten des afrikanischen Kontinents. Der Verein informiert über diese Länder, stellt Kontakte her und vertritt die Interessen seiner Mitglieder im In- und Ausland. Über ein enges Netz von Kontakten in Afrika spüren wir den Puls der Märkte. Unsere Mitglieder hören so zeitnah und gezielt von neuen Entwicklungen und Geschäftsmöglichkeiten. Unsere regionalen Afrika-Kreise in Deutschland bieten Erfahrungsaustausch, Kontakte mit und Informationen von unseren Mitgliedern.



### Der Afrika-Verein bietet: Informationen:

- Täglich: Online [www.afrikaverein.de](http://www.afrikaverein.de)  
– Ihr direkter Draht zu uns
- 2-Wöchentlich: Der "Afrika-Brief" – der Email-Newsletter mit den latest news und Ausschreibungen
- 2-Monatlich: Die Zeitschrift „afrika wirtschaft“ mit Analysen, Personalien, Politik und Hintergrundberichten

### Kontakte:

- Vermittlung von Geschäftspartnern
- Regionale Afrikakreise
- Veranstaltungen in Afrika und Deutschland

### Organisation:

- Delegationsreisen
- Länder- und Fachausschüsse zu aktuellen Afrika-Themen
- Afrika-Kreise in Berlin, Bremen, Frankfurt, Köln, Leipzig, München und Stuttgart

### Recherche durch unsere Länderreferenten:

- Auskünfte und Einzelberatung
- Markt- und Branchenanalysen sowie Firmendaten

### Interessenvertretung:

- In allen wichtigen Gremien und Institutionen in Deutschland, in Europa und in den afrikanischen Ländern



# Der Dienstleistungsauftrag und seine Umsetzung

Der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft ist das Kompetenzzentrum, der zentrale Ansprechpartner, Berater und meinungsführende Interessenvertreter in Deutschland zu allen wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Themen zu Afrika. Er bündelt die Interessen der deutschsprachigen Unternehmen und bringt diese in die deutsche und europäische Afrika-Politik ein. Er stärkt den Austausch mit den privatwirtschaftlichen und staatlichen Partnern der Länder Afrikas. Darüberhinaus ist der Afrika-Verein der zentrale Ansprechpartner für afrikanische Unternehmen, die sich auf dem deutschen Markt etablieren wollen.

## **Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft Information - Contacts - Service**

Die drei Kernkompetenzen des Afrika-Vereins der deutschen Wirtschaft sind:

1. Zeitnahe und gezielte Informationen über neue Entwicklungen und Geschäftsmöglichkeiten auf den afrikanischen Märkten
2. Ein umfangreicher und attraktiver Service zur Kontakt- und Geschäftsvermittlung
3. Unsere bewährte Arbeit als Interessenvertreter unserer Mitglieder



Von links: Das Mitglied des libyschen Finanzrates, Prof. Dr. Abdelsalam Kablan, Hans W. Meier-Ewert und der Geschäftsträger der libyschen Botschaft, Aly al Kothany auf der Veranstaltung „The New Libya“ am 29. September in Berlin. Über 120 deutsche Unternehmensvertreter trafen auf eine zehnköpfige Delegation aus Libyen, um über ein neues Libyen nach dem Fall des Gaddafi-Regimes zu sprechen.

Bundesminister für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Herr Dirk Niebel, bei der Eröffnung der neuen Berliner Repräsentanz des Afrika-Vereins am 14. April 2011.



### **Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft – Partner Afrikas**

Der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft konnte bei seiner Mitgliederversammlung am 14. April 2011 in Berlin den Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dirk Niebel begrüßen. Er eröffnete am gleichen Tag auch die neuen Räumlichkeiten der Berliner Repräsentanz des Afrika-Vereins. „Ich freue mich, dass ich der erste offizielle Gast bin. Der Afrika-Verein ist einer meiner wesentlichen Unterstützer“, sagte er zu Beginn der Mitgliederversammlung. „Wir haben einiges an Gemeinsamkeiten“, zeigte sich der Bundesminister überzeugt. Der Namensbestandteil „Entwicklung“ des Bundesministeriums sei erst später dazu gekommen, aber im Kern sollte das Ministerium vor allem die wirtschaftliche Zusammenarbeit stärken. Die Komponente der wirtschaftlichen Zusammenarbeit sieht Bundesminister Niebel auch aktuell als Schwerpunkt. „Zunächst arbeiten wir zum Wohle der Entwicklungsländer. Wenn aber beides zusammenkommt – die Stärkung der Entwicklungsländer und die Einbeziehung der

deutschen Wirtschaft – dann ist es das, was mir am besten gefällt“, erklärte der Bundesminister.

Die Länderforen für Angola und Nigeria sowie die Branchenforen für Energie und Informationstechnologie waren auch 2011 die wichtigsten Veranstaltungen des Afrika-Vereins. Sie bieten den deutschen Teilnehmern exzellente Möglichkeiten, in Kontakt mit Vertretern aus der afrikanischen Politik und Wirtschaft zu treten. Allein zum 5. Deutsch-Afrikanischen Energieforum kamen vom 4. bis 6. April in Hamburg und Hannover über 400 Teilnehmer, darunter mehrere Minister aus Afrika und der Parlamentarische Staatssekretär Hans Joachim Otto aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. Das Forum machte deutlich, dass die Energiebranche für die deutsche Wirtschaft in den Beziehungen zu Afrika von zentraler Bedeutung ist.

Bundeskanzlerin Merkel eröffnete am 14. Juli 2011 gemeinsam mit dem nigerianischen Präsidenten Goodluck Jonathan das 4.



Bundeskanzlerin Angela Merkel und der Nigerianische Präsident Goodluck Jonathan bei der gemeinsamen Eröffnung des 4. Deutsch-Nigerianischen Wirtschaftsforums am 14. Juli 2011 in Abuja, Nigeria.

Deutsch-Nigerianische Wirtschaftsforum. Das zweitägige Forum in der nigerianischen Hauptstadt Abuja hatte mehr als 250 Teilnehmer. Nigeria war 2011 erstmals der wichtigste afrikanische Erdöllieferant für Deutschland und gewinnt insgesamt weiterhin an Bedeutung. „Nigeria wird für uns ein wichtiger Partner in der Zukunft sein. Es ist eine ganz bewusste Entscheidung der deutschen Bundesregierung hier zu sein“, sagte Merkel auf dem Forum. Während des Aufenthalts der Bundeskanzlerin wurde eine binationale Kommission eingerichtet, welche die engere Zusammenarbeit mit Nigeria auch institutionell symbolisiert.

Das 4. Deutsch-Angolanische Wirtschaftsforum in München war ein weiterer Veranstaltungshöhepunkt im Jahresprogramm des Afrika-Vereins. „Wir sind seit dem Besuch des angolanischen Staatspräsidenten 2009 einen guten Schritt vorangekommen“, lobte der parlamentarische Staatssekretär des BMWi Peter Hintze die bilateralen Beziehungen. Diesmal standen die angolanischen Provinzen im Mittelpunkt des Forums.

Mehrere Vizegouverneure und deren Delegationsteilnehmer, darunter zahlreiche Unternehmer, berichteten am 16. und 17. Juni 2011 über die Potentiale der einzelnen Provinzen.

Erstmals organisierte der Afrika-Verein das Deutsch-Afrikanische Forum für Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) in Afrika. Das 2. IKT-Forum fand am 2. und 3. November in der kenianischen Hauptstadt Nairobi statt. Afrika und speziell Kenia verfügen über ein enormes Potential im IKT-Sektor. Viele internationale Unternehmen wie Cisco, IBM, Microsoft und google haben ihre Zentralen für Ostafrika oder sogar ganz Afrika in Nairobi und auch die SAP AG ist vor Ort vertreten. Die Entwicklungen in Nordafrika hinterließen auch im Veranstaltungsprogramm des Afrika-Vereins Spuren. Das geplante Ägypten-Forum musste verschoben werden und statt des jährlichen Libyen-Forums wurde am 29. September 2011 die Veranstaltung „The New Libya“ in Berlin organisiert. Der Afrika-Verein konnte so mit den neuen Akteuren in Libyen den Aufbau einer neuen Partnerschaft beginnen.

# Aktivitäten

## des Vereins in 2011

Die folgende Liste zeigt die Aktivitäten des Afrika-Vereins im Berichtszeitraum in chronologischer Reihenfolge. Insgesamt wurden 86 Veranstaltungen organisiert, darunter das 5. Deutsch-Afrikanische Energieforum in Hamburg, das 4. Deutsch-Angolanische Wirtschaftsforum in

München und das 4. Deutsch-Nigerianische Wirtschaftsforum in Abuja sowie Delegationsreisen nach Ghana, Marokko, Simbabwe, Kongo (Brazzaville), Sambia, Kenia, Mosambik, Uganda, Südsudan und Kamerun.

### a) Veranstaltungen

<b>2011</b>	
<b>Januar</b>	
17.01. bis 20.01.	Delegationsreise Ghana
28.01.	Wirtschaftstag „Erneuerbare Energien in Marokko“, Hamburg
<b>Februar</b>	
07.02. bis 09.02.	Delegationsreise Marokko
07.02.	Wirtschaftstag Dschibuti, Hamburg
10.02. bis 16.02.	Addis Chamber International Trade Fair (ACITF)
14.02. bis 17.02.	Delegationsreise Simbabwe: Bergbau
15.02.	Wirtschaftsgespräch Sierra Leone, Berlin
24.02.	Wirtschaftsseminar: Erfolgreich in Südafrika, Leipzig
<b>März</b>	
02.03. bis 03.03.	Roadshow AP Capital Mosambik, Hamburg und Berlin
03.03.	20. Afrika-Kreis Bayern - Erneuerbare Energien, München
14.03.	Wirtschaftstag Senegal, Frankfurt am Main
22.03.	Wirtschaftsseminar: Erfolgreich in Südafrika, Hannover
27.03. bis 31.03.	Delegationsreise Kongo (Brazzaville)
29.03.	Wirtschaftsgespräch DR Kongo, Berlin
31.03.	1. AV - Libyenkreis, Berlin
<b>April</b>	
04.04. bis 06.04.	5. Deutsch-Afrikanisches Energie Forum, Hamburg und Hannover
04.04.	Wirtschaftsgespräch Mosambik, Hamburg
13.04.	Wirtschaftstag Sambia, Köln
14.04.	Mitgliederversammlung, Berlin
14.04.	Vorstandssitzung, Berlin
14.04.	Eröffnung des neuen Berliner Büros des Afrika-Vereins der deutschen Wirtschaft
14.04.	Wirtschaftstag Sambia, Berlin
19.04.	Wirtschaftstag Ostafrika, Hamburg
28.04.	Gespräch mit dem Generalsekretär der African Petroleum Producers Association (APPA), Hamburg

<b>Mai</b>	
03.05. bis 07.05.	Zimbabwe International Trade Fair (ZITF) 2011, Bulawayo, Simbabwe
05.05.	Afrikas wachsende Märkte, Hamburg
10.05.	Transport Logistic 2011, München
10.05.	Seminar: OHADA - Vereinheitlichung des afrikanischen Handelsrechts, Berlin
11.05.	2. AV-Libyenkreis, Berlin
13.05.	Arbeitskreis: Sicherheit & Entwicklung in Afrika, München
23.05.	Seminar: Luanda via Lissabon II - Portugiesische Partner für den Geschäftseinstieg in Angola
25.05.	Verhaltens- und Sicherheitstraining, Bad Vilbel
26.05.	Wirtschaftstag Togo, München
30.05. bis 02.06.	Delegationsreise Sambia: Bergbau
30.05.	2. Internationaler Tag über der Alster: Afrika und Naher Osten – Wohin geht die Reise?, Hamburg
31.05.	Szenarioworkshop Nigeria, Berlin
31.05.	Wirtschaftstag Mosambik, München
<b>Juni</b>	
01.06. bis 06.06.	Foire Internationale d'Alger - FIA 2011
08.06.	Wirtschaftstag Ghana, Düsseldorf
09.06.	Vorstellung des "African Economic Outlook" der OECD, Berlin
10.06.	Wirtschaftstag Kamerun, Hamburg
15.06.	Vorstandssitzung, Berlin
16.06. bis 17.06.	4. Deutsch-Angolanisches Wirtschaftsforum, München
20.06.	Interkultureller Workshop: Frankophones Afrika, Berlin
21.06.	Round Table Mauretanien, Berlin
22.06.	3. AV-Libyenkreis, Berlin
28.06.	Hintergrundgespräch Südafrika mit dem Botschafter S.E. Makhenkesi Arnold Stofile, Berlin
29.06.	6. Afrika-Kreis Baden-Württemberg, Aalen
30.06.	EBCAM - European Business Council for Africa and the Mediterranean - Jahrestreffen, Basel
30.06.	Wirtschaftsgespräch Liberia, Leipzig
<b>Juli</b>	
05.07.	Diskussionsrunde mit S.E. Minister Dr. Rob Davies: Erneuerbare Energien in Südafrika, Berlin
14.07. bis 15.07.	4. Deutsch-Nigerianisches Wirtschaftsforum, Abuja
19.07. bis 24.07.	FILDA 2010 - Internationale Messe, Luanda
20.07. bis 22.07.	Mine Entra 2011, Bulawayo, Simbabwe
<b>August</b>	
08.08.	4. AV-Libyenkreis, Berlin
30.08.	Wirtschaftstag auf der Botschafterkonferenz 2011, Berlin
<b>September</b>	
02.09.	Wirtschaftsgespräch Madagaskar, Hamburg
06.09.	Wirtschaftstag Gabun, Berlin
08.09.	Wirtschaftsgespräch DR Kongo, Hamburg
12.09.	Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen bei Weltbank und UN finanzierten Projekten, Berlin
12.09.	Wirtschaftstag Mosambik, Frankfurt am Main
16.09.	Vorstandssitzung, Hamburg
17.09. bis 22.09.	Delegationsreise Kenia
19.09. bis 21.09.	EU - East Africa Business Forum, Nairobi

27.09.	Informationsveranstaltung: Schiedsgerichtsbarkeit bei Investitionen in Afrika, Berlin
27.09.	Treffen mit Premier Helen Zille: Erneuerbare Energien in der Provinz Western Cape, München
28.09.	Wirtschaftstag Benin, Hamburg
29.09.	The New Libya Conference on German-Libyan Business and Development Cooperation
<b>Oktober</b>	
05.10.	Wirtschaftsgespräch mit dem IFC-Vice President Sub-Sahara
10.10. bis 14.10.	Delegationsreise Mosambik: Bergbau, Energie, Transportinfrastruktur
12.10.	Diskussionsrunde: Zukunftsmarkt Westafrika: Verpasst der deutsche Mittelstand seine Chance?
16.10. bis 21.10.	Delegationsreise Uganda und Südsudan
18.10.	Afrika-Roadshow, Hamburg
19.10.	7. Afrika-Kreis Baden-Württemberg, Stuttgart
25.10.	Wirtschaftsgespräch Sierra Leone, Berlin
<b>November</b>	
02.11. bis 03.11.	2. Deutsch-Afrikanisches Informations- und Kommunikationstechnologie Forum, Nairobi
03.11.	Wirtschaftsgespräch Côte d'Ivoire
08.11.	EBCAM-Treffen mit der Europäischen Investitionsbank in Luxemburg
17.11.	Veranstaltung mit Vizeminister Hanekom, Südafrika, Berlin
23.11.	Interkultureller Workshop Westafrika, Bremen
30.11.	Afrika-Kreis - Gesundheitsmarkt Afrika: Herausforderungen und Perspektiven
<b>Dezember</b>	
01.12.	Verhaltens- und Sicherheitstraining Nordafrika, Fokus Libyen
01.12.	21. Afrika-Kreis Bayern, Nürnberg
05.12. bis 10.12.	Delegationsreise Kamerun
14.12.	Wirtschaftsgespräch: Eisenbahn in Ostafrika
15.12.	Vorstandssitzung, Bremen
21.12.	5. AV - Libyenkreis, Berlin
<b>2012</b>	
<b>Januar</b>	
19.01.	Wirtschaftstag Sierra Leone, Berlin
20.01.	Arbeitskreis Kamerun, Berlin
24.01.	Wirtschaftsgespräch mit dem mosambikanischen Landwirtschaftsminister
<b>Februar</b>	
01.02.	Risk in Africa – Managing Political, Business & Security Risk, Frankfurt a.M.
09.02.	Agrarforum: Exporting to Germany: Opportunities in Agribusiness, Berlin
16.02.	Wirtschaftsgespräch Angola, Berlin
16.02.	Verhaltens- und Sicherheitstraining Nordafrika, Fokus Libyen, München
22.02.	Briefing zum Deutsch-Libyschen Forum, Berlin
27.02. bis 01.03.	13. Deutsch-Libysches Wirtschaftsforum, Tripolis
29.02.	Kompetenztraining – Internationale Verhandlungen, Berlin
<b>März</b>	
04.03. bis 07.03.	Delegationsreise Liberia
06.03.	Wirtschaftsgespräch Cote d'Ivoire, Berlin
12.03.	Hafen Walvis Bay, Tor zum südlichen Afrika Verein
22.03.	Afrika-Kreis Ostdeutschland, Erfurt
29.03.	Afrika-Kreis Bayern: Clean Energy in Nordafrika, München



Von links: Sean Moroney, CEO AITEC, Paul Kukubo, CEO Kenya ICT Board, Stefan Kapferer, Staatssekretär im BMWi, Hans W. Meier-Ewert, John Jenkins, Chalinda Abeykoon, Project Coordinator ICT Agency Sri Lanka und Andrew Waititu, General Manager East Africa SAP auf dem 2. Deutsch-Afrikanischen Forum für Informations- und Kommunikationstechnologie in Nairobi.

### b) Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die zahlreichen Veranstaltungen sind ohne die Zusammenarbeit des Afrika-Vereins der deutschen Wirtschaft mit den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft, den Bundesministerien, den Partnerverbänden sowie den Botschaften in Afrika und Deutschland nicht denkbar. Allein durch die Kooperation mit den partnerschaftlich verbundenen Institutionen lässt sich die Vielzahl der Veranstaltungen organisieren. Gerade in Afrika ist die Zusammenarbeit mit der Bundesregierung bzw. den Bundesministerien und den Botschaften von entscheidender Bedeutung. Bei der Organisation der Delegationsreisen nach Afrika und bei den großen Wirtschaftsforen ist die Unterstützung der deutschen Bundesregierung von großer Hilfe. Die Teilnahme der deutschen Bundeskanzlerin am Deutsch-Nigerianischen Wirtschaftsforum demonstrierte sowohl den Deutschen als auch den Nigerianern, dass die deutsche Politik ihr Afrikaengagement aufrecht erhält. Auch die Bundesminister für das Auswärtige, die Entwicklungszusammenarbeit und Wirtschaft besuchten den afrikanischen Kontinent im Berichtsjahr und hatten dabei häufig Wirtschaftsdelegationen dabei, darunter auch Vertreter des Afrika-Vereins. Außerdem war das BMWi von einigen Veranstaltungen des Afrika-Vereins Schirmherr und zeigte auch

dort Präsenz durch die Teilnahme der Staatssekretäre. Das Auswärtige Amt ist ebenfalls bei zahlreichen Veranstaltungen präsent, spielt aber vor allem in der täglichen Arbeit, etwa bei der Vorbereitung von Delegationsreisen, oder der konkreten Hilfe für Mitgliedsunternehmen eine sehr wichtige Rolle. Das BMZ ist 2011 durch die Entsendung eines Entwicklungsscouts wiederum noch enger mit der Arbeit des Afrika-Vereins verbunden. Die Entwicklungsscoutin des Afrika-Vereins Frau Helfmann-Hundack ermöglicht eine noch bessere Abstimmung beim Einsatz für ein verstärktes Engagement der deutschen Wirtschaft in Afrika. Traditionell ist das BMZ auch mit seiner Durchführungsorganisation Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) mit der Arbeit des Vereins eng verbunden. Ebenso wichtig ist die Kooperation mit den Finanzinstitutionen Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) und KfW Entwicklungsbank. Die verstärkte Konkurrenzsituation in Afrika macht die politische Unterstützung jedoch auch erforderlich, weshalb sich der Afrika-Verein dafür einsetzt, dass die deutsche Politik ihre Präsenz in Afrika weiter ausbaut.

Neben den staatlichen Akteuren sind der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK), der Bundesverband der deut-

Von links: Tshiongo Tshibinkubula wa Tumba Gilbert, Energieminister der DR Kongo, damalige zweite Bürgermeisterin Hamburgs, Dr. Dorothee Stapelfeldt, Dr. Jens Peter Breitengross, ehemaliger Vorsitzender des Afrika-Vereins und der Angolanische Botschafter Alberto Bento Ribeiro auf dem 5. Deutsch-Afrikanischen Energieforum in Hamburg.



schen Industrie (BDI) und der Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA) die wichtigsten Partnerverbände für den Verein. Der DIHK ist als Dachverband der Kammern in Deutschland und mit seinen Auslandshandelskammern (AHKs) sowie den Delegiertenbüros der deutschen Wirtschaft ein häufiger Partner bei Veranstaltungen in Afrika und Deutschland. Dazu gehören die bilateralen Wirtschaftsforen, aber auch gemeinsame Delegationsreisen in die Zielländer. Gemeinsam mit der AHK Südafrika organisierte der Afrika-Verein 2011 z.B. eine Delegationsreise nach Simbabwe. Der DIHK ist auch gemeinsam mit dem BDI und dem BGA Träger der Südlichen Afrika Initiative der deutschen Wirtschaft (SAFRI). Die politischen Stiftungen der Parteien, die Deutsche Afrika Stiftung sind ebenfalls wichtige Kooperationspartner in Berlin. Das GIGA German Institute of Global and Area Studies ist wiederum auf wissenschaftlicher Ebene ein wichtiger Austauschpartner. Mitarbeiter des GIGA schreiben regelmäßig für die Zeitschrift „afrika wirtschaft“ des Vereins und zusammen mit der KfW Entwicklungsbank wurde auch 2011 ein „Berliner Afrika Forum“ organisiert.

Auf europäischer Ebene ist der Dachverband European Business Council for Africa and the Mediterranean (EBCAM) von großer Bedeutung. Gemeinsam mit Partnerverbänden des europäischen Netzwerks EBCAM haben wir z.B. in Hamburg einen Wirtschaftstag Ostafrika organisiert, der ein gelungener Abschluss unseres von der EU-Kommission geförderten Projekts zur Förderung der ostafrikanischen Handelskammern war. Das gemeinsame EBCAM-Büro in Brüssel hält uns wiederum über die wichtigen europäischen Entscheidungen in Bezug auf Afrika informiert. Die Weltbank, die Vereinten Nationen und die OECD waren 2011 ebenfalls wieder wichtige Partner für gemeinsame Veranstaltungen. Gemeinsam mit deutschen Vertretern in Washington und New York informierten wir über die Geschäftschancen für deutsche Unternehmen bei internationalen Organisationen. Mit der OECD stellten wir den Bericht African Economic Outlook in Berlin vor.

Die enge Zusammenarbeit mit nationalen wie auch internationalen Partnern wird der Afrika-Verein auch 2012 fortsetzen und so wieder viele gemeinsame Projekte sowie Veranstaltungen realisieren.





# Die Planung

## für das Jahr 2012

Die folgenden Veranstaltungen und Reisen waren im Herbst 2011 für das Jahr 2012 vom Vorstand genehmigt und als Arbeitsprogramm verabschiedet worden.

<b>April</b>	
17.04. bis 19.04.	Roadshow Süddeutschland mit der Botschaft der Rep. Südafrika
18.04.	Verhaltens- und Sicherheitstraining südliches Afrika
19.04.	Wirtschaftsgespräch Nigeria
19.04.	Interkulturelles Training für das südliche Afrika
22.04. bis 25.04.	6. Deutsch-Afrikanisches Energieforum 2012, Hamburg/Hannover
23.04.	Mitgliederversammlung
24.04.	2. Sitzung der Deutsch-Algerisch Gemischten Wirtschaftskommission
24.04.	Afrika hat Konjunktur
24.04. bis 28.04.	Zimbabwe International Trade Fair 2012
26.04.	Conformity Assessment in East Africa for Im-/Exporters
<b>Mai</b>	
06.05. bis 11.05.	Delegationsreise Guinea & Côte d'Ivoire
07.05.	Wirtschaftstag Eritrea, Berlin
21.05. bis 25.05.	Africa Business Week, Frankfurt (Main)/Bonn
24.05.	1. Außenhandelstag NRW 2012, Essen
24.05.	Wirtschaftstag Kamerun
<b>Juni</b>	
03.06. bis 08.06.	Delegationsreise nach Libyen (Tripolis - Misrata - Bengasi)
04.06.	Interkulturelles Training für Ostafrika
04.06. bis 05.06.	SADC-Agrarforum, Hannover
11.06.	Sicherheitstraining Ostafrika
13.06.	Wirtschaftstag Burundi, Berlin
19.06. bis 20.06.	Deutsch-Südafrikanisches Wirtschaftsforum, Berlin
22.06.	Mauritius-Roadshow, Hamburg & Stuttgart
<b>Juli</b>	
25.07. bis 27.07.	Zimbabwe Mine Entra 2012
<b>September</b>	
10.09. bis 15.09.	Namibia-Roadshow für Trade and Investment, Berlin
23.09.	Delegationsreise Kenia
27.09.	1. Deutsch-Kenianisches Wirtschaftsforum, Nairobi
09.2012	Delegationsreise Senegal und Kap Verde
09.2012	5. Deutsch-Nigerianisches Wirtschaftsforum
<b>Oktober</b>	
10.10. bis 13.10.	Delegationsreise Südafrika: Automotive National Week, Port Elizabeth
12.10.	3. Stuttgarter Forum für Entwicklung - Thema Ernährungssicherheit, Stuttgart
17.10.	Deutscher Logistiktag - Afrika, Berlin
24.10. bis 26.10.	Delegationsreise Madagaskar und Mauritius: Real Estate, Trade
10.2012	3. Deutsch-Afrikanisches IKT-Forum
<b>November</b>	
19.11. bis 21.11.	Delegationsreise Namibia und Sambia
11.2012	Delegationsreise Ghana: Energie, Umwelt
11.2012	2. Deutsch-Ägyptisches Wirtschaftsforum

# Die Organe des Afrika-Vereins und ihre **Aktivitäten**

## Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Jahres 2011 hat am 14. April stattgefunden. Herr Meier-Ewert berichtete über den Jahresabschluss 2010, der vor der Pensionsrückstellung einen Überschuss i.H.v. T€7 aufwies.

Die Rechnungsprüfer hatten die ordnungsgemäße Buchführung im Vorfeld der Mitgliederversammlung bestätigt. Der Haushaltsplan für das Jahr 2011 wurde vorgestellt. Jahresabschluss und Haushaltsplan wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

## Vorstand

Dem Vorstand des Afrika-Vereins gehörten im Berichtszeitraum folgende Damen und Herren an: (P = Präsidium)



### Dr. Jens Peter Breitengroß

Vorsitzender (bis 17.1.2012)  
Geschäftsführender Gesellschafter,  
KAPPA International GmbH



### Thomas W. Buchler, P

Geschäftsführender  
Gesellschafter,  
Buchler GmbH  
(im Präsidium bis 24.4.2012)



### Andreas Bulling

Konzernpolitik FRAU CP/R,  
Deutsche Lufthansa AG



### Dr. Stefan Liebing, P

Vorsitzender (ab 17.1.2012)  
Mitglied der Geschäftsführung,  
Concilus AG



### Claas Daun

Vorstandsvorsitzender,  
Daun & Cie AG



### Michael Baumann

Managing Director  
MTU South Africa (Pty) Ltd  
(bis 15.12.2011)



### Gerhard Gauff

Geschäftsführender  
Gesellschafter,  
H.P. Gauff Ingenieure  
GmbH & Co.



**Gerhard Hirth**  
Geschäftsführer der  
Unternehmensgruppe  
SCHWENK Zement KG



**Cornelius Geber**  
Geschäftsführender  
Gesellschafter,  
CG Beteiligungs- und  
Management- GmbH



**Dirk Hoke**  
Leiter des Clusters Afrika,  
Siemens AG  
(bis 1.4.2011)



**Thomas Kraneis, P**  
Geschäftsbereichsleiter  
Kundenbeziehungsmanagement,  
Lahmeyer International GmbH



**Dr. Max Iann, P**  
(ab 24.4.2012 im Präsidium)  
Geschäftsführender Gesellschafter,  
Seba Dynatronic Mess- und  
Ortungstechnik GmbH



**Andreas Krüger**  
Geschäftsführer,  
APK Worldwide Courier GmbH



**Dr. Norbert Kloppenburg**  
Mitglied des Vorstands  
KfW Bankengruppe  
(bis 14.4.2011)



**Christof G. Maetze**  
Group Executive Vice President,  
Commerzbank AG



**Wolfgang Knörle, P**  
Divisionsleitung  
Banknoten und  
Sicherheitsdruck,  
Giesecke & Devrient GmbH



**Hans W. Meier-Ewert, P,**  
Geschäftsführender Vorstand (bis 31.5.2012),  
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.  
(im Präsidium bis 24.04.2012)



**Dr. Niclas Müller, P**  
Vorsitzender des Bereichsvorstands  
ThyssenKrupp AG  
(ab 16.9.2011 im Vorstand und  
ab 24.4.2012 im Präsidium)



**Siegmund Pröbstl**  
Executive Manager Cluster Africa  
and South Africa  
Siemens AG  
(ab 1.4.2011)



**Carsten Nordmann**  
Geschäftsführender  
Gesellschafter,  
Nordmann, Rassmann  
GmbH



**Dr. Eberhard v. Rantau**  
Geschäftsführender  
Gesellschafter,  
Deutsche Afrika-Linien  
GmbH & Co.



**Thomas Northoff**  
Partner,  
Deloitte&Touche



**Prof. Dr. Ing. Stephan Reimelt**  
Mitglied des Vorstands,  
Ferrostaal AG  
(bis 18.8.2011)



**Robert Plötner**  
Managing Director  
CP Construction Pioneers  
Baugesellschaft Anstalt



**Gerhard Riemann, P**  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung,  
Imperial Logistics  
International GmbH  
(im Präsidium bis 24.4.2012)



**Dr. Hans-Joachim Preuß**  
Vorstand,  
GIZ



**Bernd Schleich**  
Geschäftsführer,  
InWent GmbH  
(bis 15.2.2011)



**Jan-Dirk Schuisdziara**  
Vice President  
Project Logistics, Oil & Gas  
Area Central Europe  
Kuehne + Nagel (AG & Co.) KG



**Bruno Wenn, P**  
Sprecher der Geschäftsführung,  
DEG - Deutsche Investitions- und  
Entwicklungsgesellschaft mbH



**Volker Schütte**  
Geschäftsführer,  
Fredk. Möller Söhne  
GmbH



**Amelia Zinke**  
Director Finance, Integration &  
Public Affairs North Africa  
Linde AG  
(ab 16.9.2011)



**Dr. Uwe Sehlbach**  
Mitglied des Vorstands,  
Thyssen Krupp Services AG  
(bis 18.7.2011)

Zur Wiederwahl bzw. Bestätigung der  
Kooptation stehen in der Mitgliederver-  
sammlung 2012 an:

Claas Daun, Gerhard Gauff, Dr. Max  
Iann, Andreas Krüger, Christof G.  
Maetze.



**Nicholas Teller**  
CEO,  
E.R. Capital Holding  
GmbH & Cie. KG  
(bis 31.12.2011)

Sitzungen des Vorstandes haben  
am 17.2., 14.4., 15.6., 16.9. und  
15.12.2011 stattgefunden.

Das Präsidium des Vorstandes hat am  
14.4. und 15.12.2011 getagt.



**Prof. Dr. Gerd Tietz**  
ex officio  
Afrika-Kollegium

## **Unsere regionalen Afrika-Kreise in Deutschland**

Die regionalen Afrika-Kreise decken seit 2004 ganz Deutschland ab. Mit den Afrika-Kreisen in Berlin, Bayern, Baden-Württemberg, Mitteldeutschland, Nord, Nordrhein-Westfalen, Rhein-Main und Rheinland-Pfalz / Saarland ist der Afrika-Verein gut aufgestellt, um den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen unseren Mitgliedern in den Regionen Deutschlands zu ermöglichen.

### **Die Kontaktadressen im Einzelnen:**

#### **I. Afrika-Kreis Baden-Württemberg**

Kontakt: Johannes Kurt  
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.  
Friedrichstraße 206, 10969 Berlin  
Tel.: 030-2060719 - 60  
Fax: 030-20 60 719 108  
E-mail: kurt@afrikaverein.de

#### **II. Afrika-Kreis Bayern**

Kontakt: Walter Englert  
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.  
Neuer Jungfernstieg 21, 20354 Hamburg  
Tel.: 0172-8810490, Fax: 040-354704  
E-mail: englert@afrikaverein.de

#### **III. Afrika-Kreis Berlin**

Kontakt: Christian Nakonz, Botschafter a.D.,  
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.  
Charlottenstraße 43, 10117 Berlin  
Tel: + 030 - 20 60 71 90  
Fax: + 030 - 20 60 71 9 108  
E-Mail: nakonz@afrikaverein.de

#### **IV. Afrika-Kreis Nord**

Kontakt: Dr. Jens Peter Breitengroß  
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.  
Neuer Jungfernstieg 21, 20354 Hamburg  
Tel.: 040/ 41 91 33 - 0,  
Fax.: 040/ 35 47 04  
E-mail: post@afrikaverein.de

#### **V. Afrika-Kreis Rhein Main**

Kontakt: Thomas Kraneis  
Lahmeyer International GmbH  
Friedberger Strasse 173, 61118 Bad Vilbel  
Tel.: 06101 / 55 -0, Fax.: 06101 / 55 - 2222  
E-mail: thomas.kraneis@lahmeyer.de

#### **VI. Afrika-Kreis Nordrhein-Westfalen**

Kontakt: Katrin Laskowski  
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.  
Friedrichstraße 206, 10969 Berlin  
Tel.: 030-2060719 - 55, Fax: 030-20 60 719 108  
E-mail: laskowski@afrikaverein.com

#### **VII. Afrika-Kreis Ostdeutschland**

Kontakt: Judith Fehmers  
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.  
Neuer Jungfernstieg 21, 20354 Hamburg  
Tel: + 040 /41 91 33 - 20  
Fax: + 040 / 35 47 04  
E-Mail: fehmers@afrikaverein.de

#### **VIII. Afrika-Kreis Rheinland-Pfalz / Saarland**

Kontakt: Dr. Michael Rabbow  
Boehringer Ingelheim GmbH  
Binger Str. 173, 55216 Ingelheim  
Tel.: 06132/779 27 01  
E-mail: michael.rabbow@boehringer-ingelheim.com

# Jahresabschluss

## und Mitgliederentwicklung

Der auf der Mitgliederversammlung 2011 verabschiedete Haushaltsplan hatte Einnahmen und Ausgaben i.H.v. T€ 1.665 und T€ 1.615 vorgehen. Durch eine weitere Steigerung der Zahl der Mitglieder und entsprechenden Einnahmen, aber auch aufgrund steigender Einnahmen im Veranstaltungsbereich, konnte ein Überschuss i.H.v. € 25.792,72 erwirtschaftet werden, der den freien Rücklagen zugeführt wurde. Diese belaufen sich danach auf T€ 269. Daneben gibt es eine Pensionsrückstellung für die Witwe des früheren Geschäftsführers i.H.v. T€ 203.

Das Gesamtergebnis gliedert sich dabei wie folgt:

(in T€)

Geschäftsjahr **2011** **2010**

### Ideeller Bereich:

Mitgliederbeiträge etc.	1.417	1.272
Personal u. Gemeinkosten	-1.266	-1.249
Pensionsrückstellung		-209
Ergebnis	+151	-186
Ergebnis ohne Pensionsrückstellung	+151	+23

### Vermögensverwaltung:

Einnahmen	+59	+40
Ausgaben	-51	-45
Ergebnis	+8	+5

### Zweckbetrieb:

Umsatzerlöse	+218	+60
Betr. Aufwendungen	-354	-80
Ergebnis	-136	-20

### Geschäftsbetrieb:

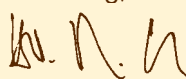
Umsatzerlöse	+284	+462
Betr. Aufwendungen	-281	-451
Steuern	0	-2
Ergebnis	+2	+9
Vereinsergebnis	+26	-202
Vereinsergebnis o. Pensionsrückst.	+26	+7

Die Afrika-Verein Veranstaltungs GmbH konnte in 2011 einen Umsatz von mehr als T€ 725 erwirtschaften. Da zwei wesentliche Veranstaltungen aus politischen Gründen abgesagt werden mussten, für die die Vorbereitungen bereits weitgehend abgeschlossen waren, schloss das Jahr mit einer Unterdeckung von T€ -19 ab. Aufgrund der sich bereits wieder positiv entwickelnden Ertragslage bei den kommenden Veranstaltungen kann für 2012 jedoch wieder mit einem positiven Ergebnis gerechnet werden.

Nachdem bei der Mitgliederzahl bereits im November 2011 die 700er-Marke überschritten worden war, hatten wir nach Abzug der Austritte zum Jahresultimo am 1.1.2012 einen Bestand von 648. Diesen konnten wir bis zum Datum dieses Berichts auf 694 steigern; mit guten Ausichten, die 700er-Grenze diesmal bereits in der 1. Jahreshälfte, noch vor meinem Ausscheiden aus dem Amt, zu überspringen.

Da dieser Bericht nach 15-jähriger Tätigkeit im Afrika-Verein mein letzter sein wird, möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern und Vorständen, die diese erfolgreiche Entwicklung mitgetragen haben, sehr herzlich bedanken. Unserem neuen Vorsitzenden, Herrn Dr. Liebing und meinem Nachfolger als Hauptgeschäftsführer, Herrn Kannengießner wünsche ich eine gute Hand, die notwendige Fortune und uns allen ein prosperierendes Afrika, damit der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft seine Rolle auch weiterhin erfolgreich wahrnehmen kann.

Hamburg, den 17.04.2012



Hans W. Meier-Ewert  
Geschäftsführender Vorstand

# Anhang

## Deutsch-Afrikanischer Außenhandel 2010 und 2011 nach Ursprungs- und Bestimmungsland in Mio. Euro

Land	Einfuhr aus ...			Ausfuhr nach ...		
	2010	2011	Veränder. in %	2010	2011	Veränder. in %
<b>Südliches Afrika</b>						
Rep. Südafrika	5.361,7	6.210,3	15,8	7.655,7	8.634,4	12,7
Angola	227,5	883,4	288,2	261	250,2	-4,1
Botswana	17,3	1.696	-90,2	37,6	22,5	-40,1
Lesotho	0,4	1,3	234	1,1	1,2	8,1
Madagaskar	69,8	82,1	17,5	38,3	31,3	-18,2
Malawi	92,1	76,8	-16,6	17,6	16,1	-8,2
Mauritius	40,7	35,5	-12,8	88,9	96,1	8,1
Mosambik	140,6	141,6	0,6	62,4	62,5	0,07
Namibia	134,2	132,6	-1,1	82,2	82,3	0,08
Sambia	20,5	36,7	79	30,5	45,5	49,1
Simbabwe	33,7	43,2	28,1	36,2	49,2	35,7
Swasiland	14,4	12,6	-12,8	5,4	4,5	-17,1
<b>Gesamt</b>	<b>6.153,4</b>	<b>7.658,2</b>	<b>24,4</b>	<b>8.317,4</b>	<b>9.296,3</b>	<b>11,7</b>
<b>Ostafrika</b>						
Äthiopien	161,9	247,4	52,7	140,7	121,7	-13,5
Burundi	17,2	15,6	-9,7	14	8	-43,1
Dschibuti	0,2	0,5	71,2	6,8	7,2	5,3
Eritrea	0,2	0,1	-22,8	19,4	24,1	24,5
Kenia	94,6	123,1	30,1	280,9	247,6	-11,9
Komoren	1,6	2,3	39,6	1,6	1,3	-19,1
Ruanda	12,2	13,5	10,5	22,5	22,8	1,1
Seychellen	10,5	4	-61,6	8,5	10	17,4
Somalia	0,3	0,5	53,3	4,4	1,9	-56,9
Tansania	80,6	161,5	100,2	114	132,3	16,0
Uganda	85	97,0	14,1	99,6	99,7	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>179,6</b>	<b>263,5</b>	<b>46,7</b>	<b>181</b>	<b>161,1</b>	<b>-11,0</b>

Fortsetzung nächste Seite



**Fortsetzung**

Land	Einfuhr aus ...			Ausfuhr nach ...		
	2010	2011	Veränder. in %	2010	2011	Veränder. in %
<b>Westafrika</b>						
Äquatorialguinea	3,8	29,4	668,7	23,6	36,3	54,2
Benin	2,6	7,5	184,2	69,8	83,1	19,1
Burkina Faso	6,4	10,3	60,6	28,6	39,3	37,2
Cote d'Ivoire	846,3	1064,2	25,8	114,7	97,9	-14,7
Gabun	103,6	59,8	-42,3	64,4	80,2	24,6
Gambia	0,0	0,1	147,9	9,0	8,3	-7,5
Ghana	148,2	137,7	-7,1	208,5	275,9	32,3
Guinea	66,8	91,4	36,8	24,5	22,7	-7,1
Guinea Bissau	0,2	0,0	-98,6	2,2	4,8	121,0
Kamerun	76,3	209,3	174,5	126,6	124,0	-2,1
Kap Verde	0,1	0,7	593,3	12,8	13,9	8,2
Liberia	28,0	31,0	11,0	107,4	316,0	194,2
Nigeria	2005,2	3403,3	69,7	1077,3	1270,6	18,0
Republik Kongo	33,0	170,2	416,4	64,9	57,8	-10,9
Sao Tomé Principe	0,1	0,1	0,0	0,4	0,4	0,0
Senegal	6,2	6,8	10,4	72,9	78,4	7,6
Sierra Leone	11,4	14,1	24,1	14,0	33,1	136,8
Togo	113,1	161,5	42,8	43,8	56,2	28,3
<b>Gesamt</b>	<b>3.451,4</b>	<b>5.397,6</b>	<b>56,4</b>	<b>2.065,3</b>	<b>2.598,9</b>	<b>25,8</b>
<b>Nordafrika</b>						
Ägypten	962,2	1.674,7	74,0	3.023,9	2.351,2	-22,2
Algerien	693,4	1.983,9	186,1	1.422,4	1.524,9	7,2
Libyen	3.103,0	1.988,4	-35,9	952,7	324,3	-66,0
Mali	3,2	2,2	-30,6	66,0	80,2	21,4
Marokko	612,4	742,8	21,3	1.374,1	1.521,5	10,7
Mauretanien	93,2	132,6	42,3	57,9	121,8	110,3
Sudan	17,0	23,5	37,9	238,2	312,6	31,3
Tunesien	1.397,8	1.516,2	8,5	1.594,9	1.546,4	-3,0
<b>Gesamt</b>	<b>6.882,2</b>	<b>8.064,3</b>	<b>17,2</b>	<b>8.730,2</b>	<b>7.782,9</b>	<b>-10,8</b>
<b>Zentralafrika</b>						
DR Kongo	17,9	10,6	-40,8	93,7	113,8	21,4
Niger	0,0	0,1	237,1	18,6	18,4	-1,3
Tschad	68,0	12,8	-81,1	20,0	12,0	-39,9
Zen. Afrik. Rep.	1,6	1,7	8,0	4,4	2,5	-42,9
<b>Gesamt</b>	<b>87,5</b>	<b>25,2</b>	<b>-71,2</b>	<b>136,7</b>	<b>146,7</b>	<b>7,3</b>

**Fortsetzung**

Region	Einfuhr aus ...			Ausfuhr nach ...		
	2010	2011	Veränder. in %	2010	2011	Veränder. in %
Südliches Afrika	6.153,4	7.658,2	24,5	8.317,4	9.296,3	11,8
Ostafrika	465,8	666,7	43,2	713,8	677	-5,1
Westafrika	3.451,4	5.398,6	56,4	2.065,3	2.599	25,8
Nordafrika	6.882,2	8.064,3	17,2	8.730,1	7.783	-10,9
Zentralafrika	88	25,2	-71,2	137	147	7,3
<b>Afrika Gesamt</b>	<b>17.039</b>	<b>21.811</b>	<b>28</b>	<b>19.963</b>	<b>20.502</b>	<b>2,7</b>

**Anteile der afrikanischen Regionen und der Republik Südafrika (Angaben in Prozent)**

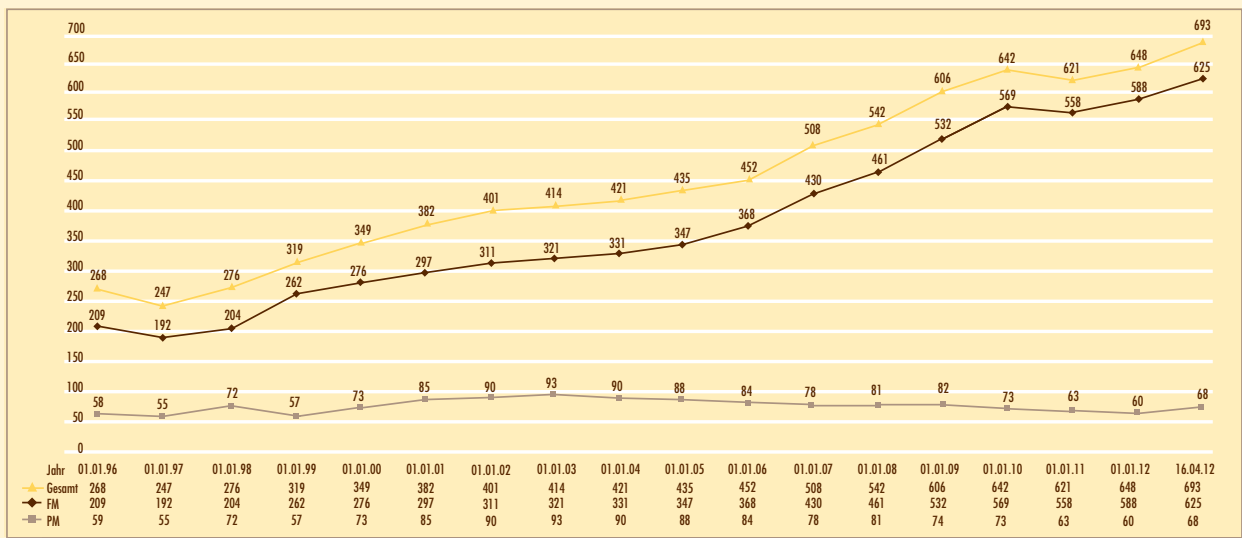
Region	Einfuhr aus ...		Ausfuhr nach ...	
	2010	2011	2010	2011
Südliches Afrika	36,1	35,1	41,7	45,3
davon Südafrika	31,5	24,7	38,4	42,1
Ostafrika	2,7	3,1	3,6	3,3
Westafrika	20,3	24,7	10,3	12,7
Nordafrika	40,4	37,0	43,7	38,0
Zentralafrika	0,5	0,1	0,7	0,7

**Deutscher Außenhandel und Anteil Afrikas insgesamt 2010 und 2011 in Mrd. Euro**

	Einfuhr			Ausfuhr		
	2010	2011	Veränder. in %	2010	2011	Veränder. in %
Gesamt	797,0	901,9	13,16	951,9	1.060,2	11,4
davon Afrika	2,14%	2,42%		2,17%	1,93%	

Quelle: Statistisches Bundesamt und eigene Berechnungen

## Mitgliederentwicklung des Afrika-Vereins der dt. Wirtschaft e.V. 1996 – 2012



### Branchenzuständigkeit

**Ausbildung / Fortbildung**

Angela Ben Aïssa

**Automobilindustrie**

Johannes Kurt

**Bergbau**

Walter Englert

**Energie, Öl und Gas**

Walter Englert

**Gesundheitswesen und Pharma**

Katrin Laskowski

**Handelsfragen und Recht**

Hans W. Meier-Ewert

**Infrastruktur (Bau- und Transportwesen) & Logistik**

Asmau Nitardy

**Informations- u. Kommunikationstechnologie**

Judith Fehmers

**Messewesen**

Katrin Laskowski

**Sicherheit und Entwicklung**

Hans W. Meier-Ewert

**Tourismus**

Angela Ben Aïssa

**Wasserbau**

Katrin Laskowski

## Partnerorganisationen des Afrika-Vereins der deutschen Wirtschaft

### Algerien

Deutsch-Algerische Industrie- und Handelskammer  
Dr. Christoph J. Partsch, Geschäftsführer  
11, rue Mohamed Khoudj, El Biar  
16000, Algier, Algerien  
Tel.: +213 (0) 21 92 18 44  
Fax: +213 (0) 21 92 18 27  
E-Mail: info@ahk-algerie.dz

### Angola

Associacao Industrial de Angola  
José Severino, Presidente  
Rua Manuel Fernando Caldeira No.6  
Caixa Postal nº 6127, Luanda, Angola  
Tel.: +244-222 333 423  
Fax.: +244 222 335 557  
E-Mail: geral@aiangola.com

### Belgien

CDE - Centre for the Development of Enterprise  
Jean-Erick Romagne, Director  
2, ave. Edmond Van Nieuwenhuysse  
1160 Brussels, Belgien  
Tel.: 0032-2-679 18 11 0  
Fax: 0032-2-675 26 03  
E-Mail: info@cde.int

### Benin

Chambre de Commerce de Benin  
Ataou Soufiano, Président  
Avenue de Général de Gaulle  
01 Bp 31 + 2985, Cotonou, Benin  
Tel.: + 229 21 - 31 43 86  
Fax: + 229 21 - 31 32 99  
E-Mail: info.ccib@ccibenin.org

### Botswana

Botswana Export Development & Invest. Auth. (BEDIA)  
Joseph Dickie Nkate, CEO  
Plot 28 Matsitama Road; P.O. Box 3122  
Gaborone, Botswana  
Tel.: +267 - 3181931  
Fax.: +267 - 3181941  
E-Mail: bedia@bedia.bw

### Demokratische Republik Kongo

Fédération des Entreprises du Congo  
Albert Yuma Mulimbi, Président  
10, Avenue des Aviateurs/GOMBE  
B.P. 72 47, Kinshasa – Rép. Dém. du Congo  
Tel.: +243-99 99 07 953  
Fax: +243-81 24 88 909  
E-Mail: fec@ckt.cd

### Ghana

Ghananian-German Economic Association (GGEA)  
Patrick Martens, Executive Secretary  
P.O. Box KIA 9227  
Accra, Ghana  
Tel.: 00233-30-7011206/7  
Fax: 00233-30-2 257838  
E-Mail: patrick.martens@ggea.net

### Kamerun

Le Groupement Inter-Patronal du Cameroun  
Olivier Behle, Président  
Bonanjo, Vallée des Ministres,  
BP 829 Immeuble Socar Porte 1  
Douala, Kamerun  
Tel.: 00237-42 31 41; 42 64 99  
Fax: 00237-43 38 80  
E-Mail: obehle@legicam.org

### Club des Amis d'Allemagne

Jaques Bimai, Président  
B.P. 122 99, Rue Toyota Bonapriso, Douala, Kamerun  
Tel.: +237 - 33 00 01 09  
Fax.: +237 - 33 01 38 08  
E-Mail: communication@caa-cam.org

### Kenia

German Business Association  
Dr. Inge Hockenbroch, Chairperson  
Riverside Drive 113, GPO 00100  
Ludwig Krapf House P.O.Box: 30180  
Nairobi, Kenia  
Tel.: 00254 - 20 - 273 50 78  
E-Mail: gba@wananchi.com

### Liberia

Liberia Chamber of Commerce  
Monie R. Captan, President  
P.O. Box 6303, Capitol Hill  
Monrovia, Liberia  
Tel.: +231 680 0473  
Email: info@lcc.org.lr

### Madagaskar

Economic Development Board of Madagascar (EDBM)  
Fidy Raharimanana, Coordinator  
Immeuble EDBM Antananarenina  
101 Antananarivo, Madagaskar  
Tel.: +261 20 - 22 67040  
Fax: +261 20 - 22 66105  
E-Mail: projet.osec@edbm.mg

### Malawi

Malawi Investment Promotion Agency (MIPA)  
James Kaphwereza-Banda, General Manager  
Private Bag 302, Lilongwe 3  
Lilongwe, Malawi  
Tel.: +265 1 - 77 0800 / 77 1315  
Fax.: +265 1 - 77 1781  
E-Mail: jrkbanda@mipamw.org

Malawi Confederation of Chambers of Commerce & Industry  
Chancellor L. Kaferapanjira, CEO  
Trade Fair Grounds, P.O. Box 258, Blantyre, Malawi  
Tel.: +265 1 871 988 / 813  
Fax: +265 1 871 147  
E-Mail: ckaferapanjira@mccci.org

### Marokko

Deutsche Industrie- und Handelskammer in Marokko  
Marco Wiedemann, Geschäftsführer  
140 Bd. de Zerktouni, 6ème étage  
MA-20 000 Casablanca, Marokko  
Tel.: +212 522 42 94 00/01  
Fax: +212 522 47 53 99  
E-Mail: info@dihkcaso.org

### Namibia

Namibia Chamber of Commerce and Industry  
Mr. Tarah Shaanika, CEO  
P.O. Box 9355, 2 Jenner Street  
Windhoek, Namibia  
Tel.: +264-61-22 88 09  
Fax: +264-61-22 80 09  
Mobil: 00264-811-28 01 76  
E-Mail: tnshaanika@ncci.org.na

### Nigeria

Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Nigeria  
André Rönne, Delegierter  
6F, Walter Carrington Crescent  
P.O.Box 51311, Falomo, Ikoyi, Lagos, Nigeria  
Telefon: +234 1 2700 746(7)  
Telefax: +234 1 2700 748  
E-Mail: roenne@lagos-ahk.de

Nigerian - German Business Association (NGBA)  
Jaiye Doherty, Chief Operating Officer  
6F, Walter Carrington Crescent  
P.O.Box 56361, Falomo - Ikoyi, Lagos, Nigeria  
Tel.: +234 1 - 270 1548  
Fax: +234 1 - 270 1549  
E-Mail: doherty@ngba-africa.org

**Sambia**

Zambia Association of Chambers of Commerce and Industry  
Prisca M Chikwashi, CEO  
P.O.Box 30844, Lusaka, Sambia  
Tel.: +260 - 1 - 25 24 83 / 25 30 20  
Fax.: +260 - 1 - 25 24 83  
E-Mail: secretariat@zacci.co.zm

**Senegal**

Confédération Nationale des Employeurs du Sénégal  
Mansour Cama, Président  
5, Avenue Carde, B.P. 3819, Dakar, Senegal  
Tel.: +221 33 823 09 74 Fax: +221 33 822 96 58  
E-Mail: apasena@metissacana.sn

**Sierra Leone**

Sierra Leone Indigenous Business Association  
Aisie-Nana Victoria Williams, Executive Secretary  
Ebenezer Millenium Building, Circular Road  
PO Box 806, Freetown, Sierra Leone  
Tel.: +232 - 76395 834  
Fax.: +232 - 22 234707  
E-Mail: secretariat@sliba.com

**Simbabwe**

Confederation of Zimbabwe Industries (CZI)  
Clifford Sileya, CEO  
31 Josiah Chinamano Avenue P.O. Box 3794,  
Harare, Simbabwe  
Tel.: +263-4-25 14 98  
Fax: +263-4-25 24 24  
E-Mail: cmsileya@czi.co.zw

Zimbabwe National Chamber of Commerce  
Obert J.Z. Sibanda, Präsident  
Fife St/10th Avenue, 4th Floor, Beverley Building,  
Bulawayo Harare, Zimbabwe  
Tel.: 263-9 887904/6/7 Fax.: 263 -9 62699  
Email: ojb@mweb.co.zw

**Sudan**

The Sudanese Businessmen & Employers Federation  
Abubakr M. Nour, Foreign Relation Executive  
Gamhoria Street, P.O. Box 1758  
Khartoum, Sudan  
Tel.: +249-83-43 12 76 / 43 12 77 / 43 12 86  
Fax: +249-83-43 12 83 / 43 12 81  
Email: info@sudbiz.com

**Südafrika**

Deutsche IHK für das südliche Afrika (AHK)  
Matthias Boddenberg, Geschäftsführer  
P.O. Box 87078  
Houghton, Johannesburg 2041, Südafrika  
Tel.: +27-11-486 27 75  
Fax: +27-11-486 36 25 / 486 36 75  
E-mail: info@germanchamber.co.za

Eastern Cape Development Corporation  
Mxolisi D. Matshamba, CEO  
P.O. Box 11197, Southernwood, Ocean Terrace Park,  
Moore Street, 5213 East London Südafrika  
Tel.: +27 43 704 5709  
Fax: +27 43 742 3213  
E-mail: info@ecdc.co.za

Trade and Investment KwaZulu-Natal (TIKZN)  
Zamo Gwala, CEO  
Trade & Investment House, Kingsmead Office Park  
Kingsmead Boulevard, P.O.Box 4245,  
Durban 4000, Südafrika  
Tel.: +27 31 - 366 06 01 Fax: +27 31 - 304 44 73  
E-mail: info@tikzn.co.za

**Tansania**

Tanzania Private Sector Foundation  
Dr. Evans B. Rweikiza, Executive Director  
Private Sector House, Plot.:1288, Mwaya Road  
Masaki, Msasani Peninsula, Dar es Salaam, Tanzania  
Tel.: +255-22-2139681 Fax: +255-22-2129433  
E-Mail: tpsf@tmbctz.com u. evans@tps-fz.org

**Togo**

Chambre de Commerce et d'Industrie Togo  
Jonathan Fiawoo, President  
BP 360, Lome, Togo  
Tel.: +228 223 2900 / 223 2900  
Fax.: +228 221 1711  
Email: ccit@ccit.tg

**Tunesien**

Deutsch-Tunesische Industrie- und Handelskammer  
Dagmar Ossenbrink, Geschäftsführerin  
Rue du Lac Léman, Immeuble Le Dôme  
1053 Les Berges du Lac - Tunis, Tunesien  
Tel.: +216-71 965 280  
Fax: +216-71 964 553  
E-Mail: info@ahktunis.org

**Honorarrepräsentanten des Afrika-Vereins der deutschen Wirtschaft****Repräsentant für das gesamte Südliche Afrika**

Heinz Hoehmann  
P.O. Box, 155 2068 Witkoppen  
Tel.: +27-82 - 9050595  
hoehmann@afrikaverein.de

**Botswana**

FFB Jan Hess, Managing Director  
c/o World Foods - Seafood & Delicatessen  
P.O.Box 402647, Gaborone, Botswana  
Tel.: +267 - 3913 741  
Fax: +267 - 3913 749  
jan@worldfoods.co.bw

**Libyen**

Heinrich - Peter Rothmann, Botschafter a.D.  
Rudolf-Breitscheid-Str. 188, 14482 Potsdam  
Tel.: +49 - 331 - 201 77 62  
heinrich\_rothmann@hotmail.com

**Namibia**

Peter Frank Koep, B.A. LLB  
Kasino Street, P.O.Box 3516, Windhoek  
Tel.: + 264 61 - 382 800  
Fax: + 264 61 - 382 801  
natasha@koep.com.na

**Sambia**

Arne Luering, CEO  
c/o Drake & Gorham Ltd.  
P.O. Box 31776, Lusaka 10101, Sambia  
Tel.: +260 211 - 22 79 33/4  
Fax: +260 211 - 224 462  
aluering@drakeandgorham.com

**Simbabwe**

Bernd Doppelfeld  
20, Elston Rd, Chisipite, Harare, Simbabwe  
Tel.: +263 4 494050  
Fax: +263 4 498060  
bernd@doppelfeld.co.zw

**Südafrika**

Dieter Zettler, Sales Director  
c/o PMC Group  
P.o. Box 1581, Pinetown 3600 KwaZulu-Natal  
Tel.: +27-31 - 700-4275  
Fax: +27-31 - 700-10 11  
zt@pmcgroup.co.za

# Organigramm



# Impressum

**Herausgeber:**

RA Hans W. Meier-Ewert  
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.  
Neuer Jungfernstieg 21  
20354 Hamburg  
Telefon: (0 40) 41 91 33-0  
Telefax: (0 40) 35 47 04  
E-Mail: [post@afrikaverein.de](mailto:post@afrikaverein.de)  
Internet: [www.afrikaverein.de](http://www.afrikaverein.de)

**Fotos:**

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft: S.8, S.10, S.15  
Fabian Hammerl: S.9, S.16  
Foto Meindl: S.20 (Herr Northoff)  
Giesecke & Devrient GmbH: S.19  
KfW Bildarchiv/(Fotograf: Thomas Klewar) S.19  
Privat: S.18 - 21  
ThyssenKrupp Werkfotografie: S.20  
picture alliance/dpa/Michael Kappeler: S.11

**Gestaltung:**

TEAM NORDEN Werbeagentur GmbH,  
Hamburg

**Herstellung:**

RiemerDruck GmbH & Co.KG,  
Hamburg

Gedruckt auf umweltfreundlich hergestelltem,  
chlorfrei gebleichtem Papier

# Unendliche Möglichkeiten

Ein Produkt von Lufthansa.

Bei 88 Flügen pro Woche nach  
Afrika stehen Ihnen alle Türen offen.

Jetzt buchen unter [lufthansa.com](https://www.lufthansa.com) oder in Ihrem Reisebüro.



There's no better way to fly.

**Lufthansa**